



LUDWIGSBURGER
KREISZEITUNG
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:
Süwag

AOK Deutsche Post DHL Group

wüstenrot württembergische

Klasse 4b von der Apfelbachschule Affalterbach

SCHÜLERSTIMMEN Die Zellen sind sehr beeindruckend



Das Zisch-Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht. Was wir toll fanden, war, dass wir die Zellen von innen sehen konnten.

Valeria, Celine



Wir fanden es bei der Polizei sehr spannend, weil wir erfahren haben, wie die Polizisten ihren Alltag meistern. Außerdem wissen wir jetzt, dass das, was im Fernsehen über Polizisten gezeigt wird, nicht immer stimmt.

Lena, Viktoria



Wir fanden es interessant, wie die Zellen aussehen. Die bekommt man ja sonst nicht so oft zu Gesicht.

Noah, Eric, Fynn R.



Das war ein sehr toller Ausflug zur Polizei nach Marbach. Wir zwei waren begeistert. Und es hat uns sehr viel Freude bereitet, die Polizei zu beobachten.

Fynn H., Felix

RECHERCHE

In Verbrecherrolle geschlüpft

Grundschüler erleben einen lehrreichen und spannenden Vormittag auf dem Marbacher Revier

MARBACH/AFFALTERBACH

Wir, die Klasse 4b der Apfelbachschule Affalterbach, durften einen Vormittag bei der Marbacher Polizei verbringen. Das hatten wir uns gewünscht. Neugierig machten wir uns auf den Weg.

Polizeihauptmeister Andreas Lachnit begrüßte uns herzlich und wir durften zuerst Fragen

stellen. Natürlich hatten wir uns, wie es sich für einen Reporter gehört, Fragen überlegt. Geduldig wurden alle Fragen beantwortet.

Dann wurden wir im ganzen Haus herumgeführt. Ein großer Spaß war es, als wir zusammen in eine Zelle gesperrt wurden. Aber wenn man für längere Zeit dort alleine sein muss, ist es sicher kein Spaß mehr. Die Toilette

in der Zelle fanden wir richtig eklig. Noah musste dann einen Verbrecher spielen, wurde an die Wand gestellt und komplett durchsucht. So macht das die Polizei auch mit den echten Verbrechern. Er durfte zum Glück seine Unterhose anbehalten. In echt wird man überall durchsucht.

Dann durften wir die Polizeiautos anschauen. Eines war gerade dabei auszurücken.

Wir durften bei der Leitzentrale vorbeischaun, in der alles koordiniert wird.

Anschließend gingen wir noch in den Keller, wo der Raum ist, in dem die Verbrecher von allen Seiten fotografiert wer-

den und die Fingerabdrücke abgenommen werden.

Es war ein sehr lehrreicher und spannender Vormittag für uns.



Manchmal helfen auch Tattoos weiter

Falls ein Festgenommener seinen Namen nicht mitteilen möchte, gibt es im Elektroraum der Polizeiwache verschiedene Methoden, um die wahre Identität des Unbekannten zu ermitteln. Als Erstes muss sich der Unbekannte ausziehen, dann wird er auf Körpermerkmale überprüft wie zum Beispiel Tattoos oder Narben. Falls ein-

deutige Merkmale gefunden werden, werden diese fotografiert und dokumentiert.

Anschließend wird er von links, von rechts und von vorne fotografiert. Danach wird schwarze Farbe mit einer kleinen Walze auf eine Platte aufgetragen, der rechte Daumen desjenigen auf die Platte gedrückt und auf weißes Papier gestempelt.

Die anderen Finger der rechten Hand werden ebenfalls auf die Platte gedrückt und auf das Papier gestempelt. Anschließend wird dasselbe mit der linken Hand gemacht. Die linke Hand wird auf die schwarze Platte gedrückt und wie ein Stempel auf das Blatt aufgetragen. Danach wird der linke Daumen einzeln auf die schwarze Platte gedrückt

und wie ein Stempel auf das Blatt Papier draufgestempelt.

Nun werden die Fingerabdrücke vom Papier auf den Computer gescannt und der Computer überprüft, ob bereits eine Übereinstimmung im Speicher des Computers vorhanden ist. In diesem Fall spuckt der Computer den Namen des Unbekannten aus. Jule und Tracey

Rätsel von Celine, Valeria und Tracey

Ergänzt die gesuchten Begriffe durch die untenstehenden Buchstaben

E L Z D N H E R D P A E N F N Ö S
E R L A E O L T I T E I L O I E Z

1. Wohin werden die Verbrecher gesteckt?

E L

2. Welche Tiere arbeiten bei der Polizei?

F E und U E

3. Was benutzt die Polizei, um sich und andere Menschen zu schützen?

F

4. Was macht die Polizei, wenn ein Tier angefahren wurde und nicht mehr gerettet werden kann

E

5. Mit was wird die Fingerfarbe aufgetragen?

L Z

6. Aus den restlichen Buchstaben wird ein Satz!

D P I S L !

Lösung: 1. Zelle, 2. Pferde und Hunde, 3. Waffe, 4. Erlösen, 5. Walze, 6. Die Polizei ist toll!

RÄTSEL VON VIKTORIA UND LENA

Das Lösungswort besteht aus sechs Buchstaben. Der fünfte Buchstabe wird vorgegeben und ist ein H.

1. Was ist eine Zelle?

- S) Großer Raum mit Wellness
- G) Kleiner Raum, in dem Verbrecher festgehalten werden
- E) Ein Freibad

2. Welche Farbe hat die Polizei in Deutschland?

- E) Blau oder Grün
- Q) Rot oder Orange
- K) Weiß oder Schwarz

3. Wie sichert man Fingerabdrücke?

- W) Mit scharzer Farbe
- T) Mit Tinte
- Z) Mit Honig

4. Was macht die Polizei?

- P) Sie sorgen für Streit
- B) Sie betreiben ein Wellnesshotel
- E) Sie sorgen für Ordnung

5. Wie heißen die Polizisten in England?

- A) Carabinieri
- Q) Policemen
- F) Gendarms

Lösungswort: GEWEHR

HINTER DIE KULISSEN GEBLICHT



Die Schaltzentrale. Foto: Eric

Wichtiges Zimmer

Die Schaltzentrale ist eins der wichtigsten Zimmer der Polizeiwache. Dort kommen Funkmeldungen der Polizisten, die im Einsatz sind, an sowie die Anrufe der Bürger, die die Polizei um Hilfe bitten. In der Schaltzentrale ist immer mindestens ein Polizist anwesend. Dieser Polizist koordiniert das Ausrücken der Kollegen. Er kann auch auf seinen vielen Monitoren sehen, welches Fahrzeug auf welcher Straße unterwegs ist oder welcher Einsatzwagen sich wo im Einsatz befindet. In der Schaltzentrale gibt es eine magnetische Wand, an der jeder Polizistname umgehängt werden kann. So ist auf der Tafel auf einen Blick sichtbar, welcher Polizist auf Streife unterwegs ist, sich bei einem Einsatz befindet, krank, im Urlaub ist oder sich im Haus befindet.

Jule und Viktoria

Jugendliche warten in der Zelle

Die Marbacher Polizei erzählte, was mit Jugendlichen passiert, wenn sie mit Spielwaffen hantieren. Wenn Polizisten Jugendliche mit Softair-Pistolen entdecken (aber nur draußen), werden sie mit auf die Polizeiwache genommen. Die Polizisten verständigen dann erst mal die Eltern der Jugendlichen. Die Eltern erschrecken häufig, weil sie oft gar nicht wissen, dass ihre Kinder so etwas besitzen. Die über 14-Jährigen werden genauso wie die Jugendlichen unter 14 Jahren in eine Zelle

gesteckt. Sie müssen dort warten, bis ihre Eltern sie abholen. Immer gilt: Eltern haften für ihre Kinder (unter 14 Jahren). Lena und Viktoria

Raum ist videoüberwacht

Der Verbrecher oder die Verbrecherin wird, bevor sie in die Zelle gesperrt werden, gründlich durchsucht. Und das geht so: Erst wird er oder sie gründlich abgetastet. Dann wird er oder sie mit den Händen an die Wand gestellt und die Beine werden vorsichtig weggezogen. Der mutmaßliche Straftäter muss sich dann ausziehen. Der ganze Raum ist videoüberwacht und das WC kann man nur von außen spülen. Der Verbrecher oder die Verbrecherin muss auf eine Klingel drücken, dann kommt ein Polizist und spült runter. Das einzige Fenster ist aus Panzerglas. Noah, Eric, Fynn R.



Die Grundschüler schauten sich alles genau an. Foto: Eric

Blau, silber und weiß

Die Polizeiautos in Baden-Württemberg sind von Daimler. Die Fahrzeuge sind blau, silber und weiß. Bei einem Einsatz reagiert die Polizei schnell. Bei einem Einbruch rast die Polizei zum Einsatzort. Auf Streife fährt die Polizei ohne Blaulicht. Auf jeder Motorhaube steht LB, eine Zahl und Funknummer. Die Funknummer ist für den Hubschrauber, damit er die Autos anfunken kann. Die Motorräder stehen in Ludwigsburg. Die Hundestaffel befindet sich ebenfalls dort. Die Pferde der Reiterstaffel sind in Stuttgart. Felix, Fynn H.

MELDUNGEN

MARBACH

Toiletten sind aus Metall statt aus Porzellan

Als wir in die Zelle kamen, durften wir sie anschauen. Dort hat es gestunken. Die Toilette war verdeckt mit Kot. Die Toilette war im Boden und konnte nur von außen gespült werden. Früher gab es Porzellan-Toiletten. Jetzt nicht mehr, weil die Betrunkenen sie kaputt gemacht haben. Bevor sie in die Zelle kommen, werden sie abgetastet, damit sie sich nicht verletzen können. Die Toilette ist aus Metall. Das Bett ist aus Beton, darüber ist Holz und eine Matratze. Dort war es nicht sehr angenehm. Leandro, Mika, Florian, Leon

MARBACH

Pistolen, Schlagstöcke und Maschinengewehre



Waffen sind keine Spielzeuge, erklärte Polizeihauptmeister Andreas Lachnit. Er hat uns eine Pistole, ein Gewehr, ein Maschinengewehr und einen Schlagstock gezeigt. Die Polizisten benutzen Waffen nur im Notfall. Der Polizist hat uns auch gesagt, dass die meisten Polizisten noch nie mit ihrer Waffe auf Menschen geschossen haben. In der Regel benutzen die Polizisten ihre Waffe nur für Signalschüsse und zum Töten von Tieren. Wenn die Polizisten sehen, dass ein Tier angefahren worden und nicht mehr zu retten ist, erlösen sie es von den Schmerzen. Celine und Valeria

BEWERBER

16

Jahre alt müssen die Bewerber mindestens sein, die sich für eine Ausbildung bei der Polizei interessieren. Dazu braucht der oder die Bewerberin mindestens die mittlere Reife. Als Erstes muss er oder sie in die Polizeischule gehen. Zwei Jahre geht dann die Ausbildung. Und wenn ein Mann oder eine Frau damit fertig ist, kommt die erste Stufe mit dem blauen Stern. Die Sterne werden an die Uniform genäht. Ein Polizist kann bis zu fünf blaue Sterne bekommen. Wenn ein Schüler das Abitur gemacht hat, kann er auch Polizeibeamter im gehobenen Dienst werden. Dann bekommt man silberne Sterne. Pia und Giulia

KURZ NOTIERT

Die Ausrüstung

Die Polizei ist Tag und Nacht einsatzbereit. In Marbach bei der Polizei gibt es 75 Beamte. Jeder Beamte hat eine Grundausstattung. Sie besteht aus: einer Pistole, Handschellen, einem Pfefferspray und einem Schlagstock sowie einem Zusatzmagazin für die Pistole. Für Notfälle gibt es auch noch eine Maschinenpistole und ein G3-Scharfschützengewehr. Samuel und Christian